

Antrag auf Wohngeld (Lastenzuschuss)

Wohngeldnummer, soweit bekannt

Bewilligungsbeginn

Erstantrag Erhöhungsantrag Weiterleistungsantrag

Angaben zur Überprüfung des Wohngeldanspruchs bei Änderung der Verhältnisse

Adresse der Wohngeldbehörde

**Landratsamt Main-Tauber-Kreis
Gartenstraße 1
97941 Tauberbischofsheim**

Eingangsstempel der Wohngeldbehörde

Wichtige Hinweise:

Allgemeines:

Wohngeld ist ein von Bund und Land getragener Zuschuss zu den Wohnkosten. Es wird nur auf Antrag gezahlt, entweder als Mietzuschuss für den/die Mieter/in oder als Lastenzuschuss für den/die Eigentümer/in, jeweils für den selbst genutzten Wohnraum. Ob und in welcher Höhe Ihnen Wohngeld zusteht, hängt von der Haushaltsgröße, dem Einkommen und der Wohnkostenbelastung ab.

Ausschluss vom Wohngeld:

Vom Wohngeld sind Empfänger/innen von folgenden Transferleistungen ausgeschlossen:

- Arbeitslosengeld II und Sozialgeld nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II), auch bei Vorschüssen/Abschlagszahlungen auf Übergangs- oder Verletztengeld (§ 25 SGB II),
- Zuschüsse zu den ungedeckten Kosten der Unterkunft nach § 22 Abs. 7 SGB II für Auszubildende oder Studenten,
- Übergangsgeld in Höhe des Betrages des Arbeitslosengeldes II nach dem Sechsten Buch Sozialgesetzbuch (SGB VI),
- Verletztengeld in Höhe des Betrages des Arbeitslosengeldes II nach dem Siebten Buch Sozialgesetzbuch (SGB VII),
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII),
- Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII,
- Leistungen ergänzender Hilfe zum Lebensunterhalt oder anderer Hilfen in einer stationären Einrichtung, die den Lebensunterhalt umfassen, nach dem Bundesversorgungsgesetz oder einem Gesetz, das dieses für anwendbar erklärt,
- Leistungen in besonderen Fällen und Grundleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz,
- Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe nach dem Achten Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) in Haushalten, zu denen ausschließlich Personen gehören, die diese Leistungen empfangen, wenn bei der Berechnung der Leistungen Unterkunftskosten berücksichtigt wurden.

Ebenfalls vom Wohngeld ausgeschlossen sind Haushaltsmitglieder, die bei der Ermittlung des Bedarfs bzw. der Leistung für eine der oben genannten Transferleistungen mit berücksichtigt wurden und Haushaltsmitglieder, deren Transferleistungen auf Grund einer Sanktion vollständig weggefallen sind. Der Ausschluss besteht grundsätzlich bereits, wenn ein Antrag auf eine der oben genannten Transferleistungen gestellt wird. Wird der Antrag auf die Transferleistung zurückgenommen, die Transferleistung ausschließlich als Darlehen gewährt, auf die Transferleistung insgesamt verzichtet, die Transferleistung vollständig abgelehnt/entzogen oder nachträglich erstattet, entfällt die Transferleistung nachträglich oder in bestimmten Fällen des Wechsels vom Bezug einer Transferleistung in das Wohngeld, wenn dadurch die Hilfebedürftigkeit bei der Transferleistung beseitigt werden kann, liegt kein Ausschlussgrund vor. Es kann deshalb in diesen Fällen Wohngeld beantragt werden.

Stellen Sie den Antrag bitte rechtzeitig, da Wohngeld grundsätzlich nur vom Beginn des Monats an gewährt wird, in dem der Antrag eingegangen ist.

Ausfüllhinweise:

- **Zutreffende weiße Felder im Antrag bitte mit Druckschrift ausfüllen und zutreffende weiße Kästchen bitte ankreuzen.**
- **Sollte der vorgesehene Platz im Vordruck nicht ausreichen, setzen Sie bitte Ihre Angaben auf einem ges. Blatt fort.**
- **Bitte fügen Sie Ihren Angaben entsprechende Nachweise bei.**
- **Sie haben die Möglichkeit in den Nachweisen Stellen zu schwärzen, die besondere personenbezogene Daten (§ 67 Abs. 12 Zehntes Buch Sozialgesetzbuch [SGB X]) enthalten, die für die Entscheidung des Wohngeldantrages nicht erforderlich sind. Bei Kontoauszügen dürfen nur entsprechende Auszahlungsempfänger geschwärzt werden, nicht die Beträge. Bei den Einnahmen sind Schwärzungen nicht zulässig.**
- **Gesetzliche Vermutungen können widerlegt werden. Die Beweislast liegt bei dem/der Antragsteller/in.**
- **Bitte vergessen Sie nicht, den Antrag unter Nummer 19 zu unterschreiben.**

1	Antragsteller/in			
<p>Wohngeldberechtigt für einen Lastenzuschuss sind Eigentümer/innen und diesen gleichgestellte Personen (Erbbauberechtigte, Inhaber/innen von eigentumsähnlichem Dauerwohnrecht/Wohnungsrecht/Nießbrauch) und Personen, die einen Anspruch auf Bestellung oder Übertragung dieser Rechte haben. Personen, die Wohnraum im eigenen Haus, das mindestens drei Wohnungen hat, bewohnen, können Wohngeld in Form des Mietzuschusses beantragen (eigener Vordruck). Erfüllen mehrere Haushaltsmitglieder die Voraussetzungen für den Lastenzuschuss, ist nur eine dieser Personen wohngeldberechtigt. In diesem Fall bestimmen diese Personen die wohngeldberechtigte Person. Nach dem Wohngeldgesetz wird vermutet, dass die den Antrag stellende Person von den anderen Personen bestimmt wurde. Alle weiteren Personen sind unter Nummer 2 anzugeben. Eine vom Wohngeld ausgeschlossene Person kann Wohngeld für zu berücksichtigende Haushaltsmitglieder beantragen, wenn diese mit ihr Wohnraum gemeinsam bewohnen (Begriffsbestimmungen siehe unter Nummer 2).</p>				
Familienname, Geburtsname (ggf. frühere Namen)		Vorname/n	Geschlecht <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich	Geburtsdatum
Straße, Hausnummer, Stockwerk, ggf. Wohnungsnummer, Postleitzahl, Ort			Geburtsort	
E-Mail-Adresse (freiwillig)			Beruf/Tätigkeit	
Nur ausfüllen, wenn Bevollmächtigung vorliegt: Name und Anschrift einer/eines Bevollmächtigten			Telefonische Rückfragen tagsüber unter Nr.	
Nur ausfüllen , wenn für eine andere als die oben genannte Wohnung Wohngeld beantragt wird.				
Straße, Hausnummer, Stockwerk, ggf. Wohnungsnummer, Postleitzahl, Ort			Telefon (freiwillig)	
Haben Sie noch einen weiteren Wohnsitz? <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, bitte Negativbescheinigung der dortigen Wohngeldbehörde vorlegen				

Persönliche Verhältnisse:					
<input type="checkbox"/> ledig	<input type="checkbox"/> verheiratet	<input type="checkbox"/> eingetragene Lebenspartner- schaft	<input type="checkbox"/> verwitwet	<input type="checkbox"/> geschieden seit <input style="width: 50px;" type="text"/>	<input type="checkbox"/> dauernd getrennt lebend seit <input style="width: 50px;" type="text"/>
<input type="checkbox"/> Selbständige/r	<input type="checkbox"/> Arbeitnehmer/in	<input type="checkbox"/> Rentner/in	<input type="checkbox"/> Auszubildende/r	<input type="checkbox"/> geringfügig Beschäftigte/r (MiniJob)	<input type="checkbox"/> zur Zeit arbeitslos
<input type="checkbox"/> Gewerbetreibende/r	<input type="checkbox"/> Beamtin/Beamter	<input type="checkbox"/> Pensionär/in	<input type="checkbox"/> Student/in		<input type="checkbox"/> sonstige/r Nichterwerbstätige/r
					<input type="checkbox"/> freiwillig Wehrdienstleistende/r
Ich bewohne ein/e	<input type="checkbox"/> Einfamilienhaus	<input type="checkbox"/> Zweifamilienhaus	<input type="checkbox"/> Wohnung		
Rechtsform	<input type="checkbox"/> Eigentum	<input type="checkbox"/> Erbbauberechtigung	<input type="checkbox"/> eigentumsähnliches Dauerwohnrecht, Wohnungsrecht oder Nießbrauch		
	<input type="checkbox"/> Recht auf Bestellung / Übertragung einer der oben genannten Rechtsformen				

2	Haushaltsmitglieder
<p>In der Wohnung/in dem Wohnraum wohnen nachfolgende Personen gemeinsam:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es sind alle Personen anzugeben, deren Mittelpunkt ihrer Lebensbeziehungen in der Wohnung ist, für die Wohngeld beantragt wird und die mit dem Antragsteller diese Wohnung gemeinsam bewohnen. • Der Mittelpunkt der Lebensbeziehungen bestimmt sich nach der aktuellen Lebenssituation der Personen. • Kinder getrennt lebender Eltern können bei gemeinsamer Betreuung zu beiden Haushalten zählen. (Der Umfang der gemeinsamen Betreuung ist nachzuweisen.) <p>Hinweise</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei Transferleistungen ist "ja" anzukreuzen, wenn ein Antrag auf eine Transferleistung gestellt wurde, über den noch nicht entschieden ist, wenn eine Transferleistung bezogen wird, oder wenn die Transferleistung auf Grund von Sanktionen vollständig weggefallen ist. Weitere Hinweise zu Transferleistungen siehe unter "Wichtige Hinweise" auf Seite 1. • Beispiele für Verhältnis zum Antragsteller/in: Ehegatte, Lebenspartner/in, Verwandtschaftsverhältnis (Eltern, Kinder, Großeltern, Enkel, Geschwister, Urgroßeltern, Urenkel, Onkel, Tante, Nefte und Nichte), Schwägerschaft (Schwiegereltern, Schwager, Schwägerin und deren Kinder und Enkel), Pflegekind, Pflegeeltern, sonstige Partnerschaft. Wenn Sie sonstige Partnerschaft angeben, wird davon ausgegangen, dass ein wechselseitiger Wille vorliegt, Verantwortung füreinander zu tragen und füreinander einzustehen. Gesetzlich wird dies vermutet, wenn Sie länger als ein Jahr zusammen leben, mit einem gemeinsamen Kind zusammen wohnen, Kinder oder Angehörige im Haushalt versorgen oder befugt sind, über Einkommen oder Vermögen des anderen zu verfügen. 	

1	Antragsteller/in (siehe Nummer 1)			Transferleistungen <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja		
2	Familienname, Geburtsname (ggf. frühere Namen)		Vorname/n	Geschlecht <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich	Transferleistungen <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	weiterer Wohnsitz vorhanden? <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
	Geburtsdatum	Geburtsort	Verhältnis zum Antragsteller/in	Beruf/Tätigkeit		
3	Familienname, Geburtsname (ggf. frühere Namen)		Vorname/n	Geschlecht <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich	Transferleistungen <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	weiterer Wohnsitz vorhanden? <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
	Geburtsdatum	Geburtsort	Verhältnis zum Antragsteller/in	Beruf/Tätigkeit		
4	Familienname, Geburtsname (ggf. frühere Namen)		Vorname/n	Geschlecht <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich	Transferleistungen <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	weiterer Wohnsitz vorhanden? <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
	Geburtsdatum	Geburtsort	Verhältnis zum Antragsteller/in	Beruf/Tätigkeit		
5	Familienname, Geburtsname (ggf. frühere Namen)		Vorname/n	Geschlecht <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich	Transferleistungen <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	weiterer Wohnsitz vorhanden? <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
	Geburtsdatum	Geburtsort	Verhältnis zum Antragsteller/in	Beruf/Tätigkeit		
6	Familienname, Geburtsname (ggf. frühere Namen)		Vorname/n	Geschlecht <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich	Transferleistungen <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	weiterer Wohnsitz vorhanden? <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
	Geburtsdatum	Geburtsort	Verhältnis zum Antragsteller/in	Beruf/Tätigkeit		

3	Sonstige Personen				
Wohnen in Ihrer Wohnung/Ihrem Wohnraum noch sonstige Personen, die nicht unter Nummer 2 angegeben wurden?					
<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, folgende <input type="checkbox"/> Untermieter/in Anzahl Familienname/n, Geburtsname/n (ggf. frühere Namen), Vorname/n <input type="checkbox"/> sonstige/r Mitbewohner					

4	Verstorbene Haushaltsmitglieder				
Ist ein Haushaltsmitglied innerhalb der letzten 12 Monate verstorben? (Nachweis: z.B. Sterbeurkunde)					<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
Familienname, ggf. Geburtsname, Vorname/n, Geburtsort, Geburtsdatum					Sterbedatum
Sind Sie nach dem Tod des Haushaltsmitglieds umgezogen?					<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
Hat der/die Verstorbene eine Transferleistung bezogen?					<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
Haben Sie nach dem Tod des Haushaltsmitglieds eine weitere Person in den Haushalt aufgenommen?					<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
Familienname, ggf. Geburtsname, Vorname/n, Geburtsort					Einzugsdatum

5	Staatsangehörigkeit				
Besitzen Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied ausschließlich die Staatsangehörigkeit eines Landes, das nicht Mitglied der Europäischen Union ist? Bitte weisen Sie nach, dass sich die betreffende/n Person/en berechnigt im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland aufhält/aufhalten.					<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
Hat sich eine dritte Person verpflichtet, für eine der betreffenden ausländischen Personen nach § 68 Abs. 1 Aufenthaltsgesetz (AufenthG) die Kosten für den Lebensunterhalt zu tragen?					<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja

6 Einnahmen				
<p>Einkommen im Sinne des Wohngeldgesetzes (WoGG) ist die Summe der positiven Einkünfte nach § 2 Abs. 1 und 2 des Einkommensteuergesetzes (EStG) sowie auch bestimmte steuerfreie Einnahmen nach § 14 Abs. 2 WoGG.</p> <p>Tragen Sie bitte alle Einnahmen aller unter den Nummern 1 und 2 aufgeführten Personen einzeln und mit ihrem Bruttogesamtbetrag in Euro ein. Es sind grundsätzlich die zum Zeitpunkt der Antragstellung im Bewilligungszeitraum (in der Regel 12 Monate ab Antragstellung) zu erwartenden Einnahmen anzugeben. Lassen sich verlässliche Aussagen über Ihre im Bewilligungszeitraum zu erwartenden Einnahmen nicht machen (z. B. bei erheblichen Schwankungen der Einnahmen), können auch die Verhältnisse vor dem Zeitpunkt der Antragstellung angegeben werden. Einmalige Einnahmen sind ebenfalls anzugeben, auch soweit sie in den letzten 3 Jahren vor der Antragstellung angefallen sind und den genannten Zeiträumen zuzurechnen sind.</p>				
Nicht zutreffende Felder sind zu streichen oder mit einer Null (0) zu versehen! Bitte immer entsprechende Nachweise beifügen.				
Bitte alle Personen mit Einnahmen eintragen →	Antragsteller/in (siehe Nummer 1)	Familienname, Vorname/n	Familienname, Vorname/n	Familienname, Vorname/n
Einnahmen aus:	Betrag in €	Betrag in €	Betrag in €	Betrag in €
nichtselbstständiger Arbeit (z. B. Arbeitslohn)				
geringfügiger Beschäftigung (MiniJob)				
selbstständiger Arbeit (Gewinn)				
Gewerbebetrieb (Gewinn)				
Kapitalvermögen in jeder Höhe (z. B. Zinsen, Dividenden)				
Vermietung und Verpachtung				
Land- und Forstwirtschaft				
Renten aller Art (auch Betriebsrente/Pension)				
Unterhaltsleistungen, auch nach dem Unterhalts- vorschussgesetz (UVG)				
ehrenamtlicher/n Tätigkeit/en				
Kinder- und Jugendhilfe im Sinne des WoGG				
einmaligem Einkommen (z. B. Abfindungen, kapitalisierte Rentenauszahlungen, Auszahlungen aus Lebensversicherungen, in den letzten drei Jahren vor Antragstellung oder voraus- sichtlich in den nächsten 12 Monaten)				
Arbeitslosengeld / Unterhaltsgeld				
Krankengeld / Verletztengeld / Krankentagegeld / Krankengeld bei Erkrankung des Kindes				
Mutterschaftsgeld / Zuschüsse zum Mutterschaftsgeld				
Elterngeld				
Transferleistungen (s. unter „Wichtige Hinweise“ auf Seite 1)				
BAföG/AFBG/MobiPro/USG/ Berufsausbildungsbeihilfe/ Ausbildungsgeld/Stipendien				
Sachleistungen				
ausländische Quellen (z. B. Renten, Kapitalerträge)				
Weitere Einnahmen, die bisher noch nicht genannt wurden:				
Art	€	€	€	€
Art	€	€	€	€

noch 6	Werbungskosten und Kinderbetreuungskosten			
Die Werbungskostenpauschbeträge nach dem EStG für steuerpflichtige Einnahmen werden ohne Nachweise berücksichtigt. Höhere Aufwendungen und Kinderbetreuungskosten müssen Sie nachweisen. (Bitte unten Jahresbeträge in Euro eintragen und Nachweise vorlegen.)				
Nachzuweisende Werbungskosten	€	€	€	€
Kinderbetreuungskosten	€	€	€	€
Abgaben / Beiträge				
Bitte geben Sie an, ob Sie Steuern (Einkommen-, Lohn-, Kapitalertrag- oder Kirchensteuer), gesetzliche Kranken-, Pflege- und/oder gesetzliche Rentenversicherungsbeiträge entrichten, da diese zu einem Pauschalabzug führen. Auch den gesetzlichen Beiträgen zweckentsprechende freiwillige Beiträge zu einer Kranken-/Pflegeversicherung oder zur Altersvorsorge können zu einer Erhöhung des Pauschalabzuges führen, wenn Sie nicht bereits gesetzlich kranken-/pflege- oder rentenversichert sind. Dies gilt auch für Beiträge zu zweckentsprechenden privaten Versicherungen (Bitte entsprechende Nachweise beifügen und Zutreffendes ankreuzen).				
Lohn-/Einkommensteuer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kranken-/Pflegeversicherung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Renten-/Lebensversicherung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

7	Einnahmen – Änderungen			
Werden sich Ihre oder die Einnahmen eines anderen Haushaltsmitgliedes in den nächsten 12 Monaten verringern oder erhöhen? <input type="checkbox"/> nein bzw. ist nicht bekannt <input type="checkbox"/> ja				
Familienname, ggf. Geburtsname, Vorname/n	Veränderungsdatum	Betrag je Monat	Grund der Veränderung	
		€		
		€		

8	Kindergeld und ähnliche Leistungen			
Erhalten Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied Kindergeld oder Leistungen nach § 65 Abs. 1 Satz 1 EStG (Kinderzulagen, Kinderzuschüsse oder andere in- oder ausländische, mit dem Kindergeld vergleichbare Leistungen)? <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja				
für die unter Nummer 2 des Antrags angegebenen Kinder		Ziffer/n		
und für die weiteren nicht im Haushalt lebenden Kinder		Anzahl		
Höhe der Leistungen für <u>alle</u> Kinder (Betrag je Monat)			€	

9	Unterhaltsleistungen			
Zahlen Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied auf Grund gesetzlicher Verpflichtungen Unterhalt? <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja				
Liegt eine notariell beurkundete Unterhaltsvereinbarung, ein Unterhaltstitel (z.B. Urteil) oder ein Unterhaltsbescheid vor? <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja				
Bitte unter „Grund“ den zutreffenden Buchstaben eintragen; Unterhalt wird geleistet für:				
<ul style="list-style-type: none"> a) ein Haushaltsmitglied, das wegen Ausbildung auswärts wohnt, b) ein Kind geschiedener oder dauernd getrennt lebender Eltern, das bei beiden Elternteilen wohnt und von diesen betreut wird, wenn der Unterhalt für das Kind als Haushaltsmitglied des anderen Elternteils geleistet wird, c) für eine/n geschiedene/n oder dauernd getrennt lebende/n Ehe- oder Lebenspartner/in, die/der kein Haushaltsmitglied ist, d) für eine sonstige Person, die kein Haushaltsmitglied ist. 				
Familienname, ggf. Geburtsname, Vorname/n (Wer bezahlt?)	Familienname, ggf. Geburtsname, Vorname/n (Für wen?)	Betrag je Monat	Grund	
		€		
		€		
		€		

10 Schwerbehinderte Menschen und Opfer nationalsozialistischer Verfolgung				
Sind Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied schwerbehindert, häuslich pflegebedürftig oder Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung oder diesen gleichgestellt im Sinne des Bundesentschädigungsgesetzes? <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja				
Die häusliche Pflegebedürftigkeit ist in der Regel durch Vorlage eines Bescheides (z.B. Bescheid über den Bezug von Pflegegeld) nachzuweisen. Der Nachweis kann auch durch Vorlage des Schwerbehindertenausweises mit Merkzeichen „H“ erfolgen.				
Familienname, ggf. Geburtsname, Vorname/n	schwerbehindert mit einem Grad der Behinderung (GdB)	Pflege- stufe	pflegebedürftig im Sinne des § 14 SGB XI und gleichzeitig häusliche oder teilstationäre Pflege/Kurzzeitpflege	Opfer nationalsozialistischer Verfolgung oder ihnen Gleichgestellte im Sinne des Bundesentschädigungsgesetzes
			<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
			<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
			<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja

11 Sonstige Leistungen zur Wohnkostenentlastung	
Erhalten Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied eine der folgenden Leistungen oder wurde eine solche beantragt?	
anderweitig Wohngeld (z.B. für eine andere Wohnung) _____	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
Leistungen zur Wohnkostenentlastung nach dem Wohnraumförderungsgesetz oder entsprechenden Gesetzen der Länder _____	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
Sonstige öffentliche Leistungen zur Senkung der Belastung (z. B. Mietbeiträge, Ausbildungsbeihilfe) _____	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
Leistungen einer nach § 68 AufenthG verpflichteten Person _____	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
<input type="checkbox"/> Sonstige Zuschüsse und andere Leistungen zur Zahlung der Belastung (z. B. private Zuschüsse)	

Hinweis: Bei **Weiterleistungsanträgen** müssen unter den **Nummern 13 bis 15** nur die Fragen beantwortet werden, bei denen gegenüber dem vorangegangenen Antrag eine Änderung eingetreten ist.

12 Angaben zum Wohnraum	
Seit wann bewohnen Sie den Wohnraum, für den Sie Wohngeld beantragen? (Tag des Einzugs) _____	Datum
Wurde der Wohnraum mit öffentlichen Mitteln gefördert (sozialer Wohnungsbau)?	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
Die Gesamtläche des unter Nr. 1 angegebenen Objekts beträgt (einschl. z. B. Nutzfläche evtl. vorhandener Geschäftsräume): _____	m ²
• davon sind an andere Personen unentgeltlich überlassen: _____	m ²
• davon sind an andere Personen entgeltlich überlassen (vermietet): _____	m ²
• davon sind ausschließlich gewerblich, beruflich oder nicht als Wohnraum genutzt: _____	m ²
Mein selbst genutzter Wohnraum beträgt: _____	m ²
Zum Gebäude / der Wohnung gehören Garagen _____	Anzahl
Wer ist Eigentümer/in oder Miteigentümer/in des Wohnraumes?	<input type="checkbox"/> Antragsteller/in
und/oder (Familienname, Geburtsname (ggf. frühere Namen), Vorname/n, Anschrift)	

13 Mietverträge (für Teile des selbst genutzten Wohnraums)	
Haben Haushaltsmitglieder oder sonstige Mitbewohner einen Mietvertrag unterschrieben?	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
Erhalten Sie von einem Haushaltsmitglied oder einem/einer Mitbewohner/in ein Entgelt für die Benutzung/Überlassung von Wohnraum?	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja <input type="text"/> €
Haben Sie selbst genutzten Wohnraum vermietet?	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
Die Fläche des vermieteten Wohnraums beträgt:	<input type="text"/> m ²
Die Bruttoeinnahmen aus der Vermietung betragen:	<input type="text"/> €
Darin sind folgende Vergütungen enthalten:	
1. Betriebskosten der Zentralheizung/Fernheizung	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja <input type="text"/> €
2. Kosten für Warmwasser/Fernwarmwasser	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja <input type="text"/> €
3. Kosten der Haushaltsenergie (z. B.: Haushaltsstrom, Gasherd), soweit nicht von Nr. 1 und Nr. 2 erfasst	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja <input type="text"/> €
4. Vergütungen für die Überlassung einer Garage / Stellplatz für Kraftfahrzeuge	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja <input type="text"/> €
5. Sonstige Nebenkosten (z. B. Telefon, Internet)	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja <input type="text"/> €

14 Angaben zur Vermietung oder sonstigen entgeltlichen Überlassung	
Höhe der monatlichen Gesamtmiete einschließlich Nebenkosten:	<input type="text"/> €
Datum der letzten Mietfestsetzung <input type="text"/>	
In der monatlichen Gesamtmiete sind enthalten:	
1. Nebenkosten (z. B. Müllgebühren, Wasser, Schmutzwasser, Grundsteuer, allgemeine Beleuchtung, Schornsteinfeger)	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja <input type="text"/> €
2. Betriebskosten der Zentralheizung/Fernheizung	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja <input type="text"/> €
3. Kosten für Warmwasser/Fernwarmwasser	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja <input type="text"/> €
4. Kosten der Haushaltsenergie (z. B.: Haushaltsstrom, Gasherd), soweit nicht von Nr. 2 und Nr. 3 erfasst	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja <input type="text"/> €
5. Vergütungen für die Überlassung einer Garage/Stellplatz für Kraftfahrzeuge	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja <input type="text"/> €
6. Gewerbliche/berufliche Nutzung	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja <input type="text"/> €
7. Sonstige Nebenkosten	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja <input type="text"/> €
Angaben zu Garagen / Nebengebäuden / Anlagen / baulichen Einrichtungen	
Anderen zum Gebrauch überlassene Garagen	<input type="text"/> Anzahl
Monatliches Entgelt für anderen zum Gebrauch überlassene Garagen	<input type="text"/> €
Haben Sie weitere Teile des Grundstücks oder dazugehörige Nebengebäude, Anlagen oder bauliche Einrichtungen Anderen zum Gebrauch überlassen (siehe Nummer 14)?	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
Bezeichnung	<input type="text"/>
Monatliches Entgelt für die Gebrauchsüberlassung	<input type="text"/> €

15 Angaben zur Ermittlung der Belastung aus Kapitaldienst und Bewirtschaftung

Für das Gebäude / die Wohnung ist folgende **jährliche** Belastung aus Fremdmitteln (z. B. Darlehen, gestundete Restkaufgelder, gestundete Lasten des Grundstücks) aufzubringen:

Darlehenszweck	Gläubiger	ursprünglicher Betrag	aktueller Restbetrag	Betrag für Kapitaldienst (Zinsen, Tilgung, lfd. Nebenleistungen)
		€	€	€
		€	€	€
		€	€	€
		€	€	€

Leisten Sie Zahlungen, Beiträge für eine Personenversicherung (Lebensversicherung), die für die Rückzahlung von Fremdmitteln zweckgebunden ist? nein ja

Für welches Fremdmittel

Wie hoch ist die Prämie? €

Leisten Sie Bausparbeiträge, deren angesparte Beiträge für die Rückzahlung von Fremdmitteln zweckgebunden sind? nein ja

Für welches Fremdmittel

In welcher Höhe jährlich? €

Ist ein Fremdmittel zur Ersetzung oder Ablösung eines anderen Fremdmittels aufgenommen worden? nein ja
 • Eine Ersetzung liegt nicht vor, wenn an die Stelle eines Zwischenfinanzierungsmittels ein Dauerfinanzierungsmittel getreten ist.
 • Eine Ablösung liegt vor, wenn ein öffentliches Baudarlehen vorzeitig vollständig zurückgezahlt worden ist.

Restbetrag/Ablösungsbetrag des ersetzten/abgelösten Fremdmittels im Zeitpunkt der Ersetzung/Ablösung €

Jahresleistung für Zinsen, laufende Nebenleistungen und Tilgung im Zeitpunkt der Ersetzung/Ablösung €

Für das Gebäude / die Wohnung habe ich folgende weitere jährliche Aufwendungen:

Laufende Bürgschaftskosten €

Erbbauzinsen €

Renten und sonstige wiederkehrende Leistungen folgender Art (Jahresbetrag) €

Grundsteuer €

Verwaltungskosten an Dritte (z.B. Verwaltungskosten an WEG) €

Nutzungsentgelt €

Ein Nutzungsentgelt kommt insbesondere bei Kaufeigenheimen, Trägerkleinsiedlungen, Eigentumswohnungen und Wohnungen in der Rechtsform des eigentumsähnlichen Dauerwohnrechts in Betracht. Aus dem Nutzungsentgelt bestreitet der Verkäufer bis zur Übertragung des Eigentums oder der Verwalter die Ausgaben für den Kapitaldienst und die Bewirtschaftung. Soweit Belastungen aus dem Kapitaldienst oder aus der Bewirtschaftung an anderer Stelle angegeben sind, ist hier nur die weitere Belastung aus der Bewirtschaftung einzutragen.

Wärmelieferungskosten (z.B. Fernheizung) insgesamt €

darin beträgt der Grundpreis (Kapitalkosten, Abschreibung, Verwaltungs- und Instandsetzungskosten) einschließlich der Mehrwertsteuer: €

Seit wann bringen Sie die Belastung für das Gebäude / die Wohnung auf? Datum

Erhalten Sie Zuschüsse zur Aufbringung der Belastung, insbesondere Aufwendungsdarlehen, Zins- oder Annuitätzuschüsse oder andere Leistungen Dritter (z. B. vom/von der Arbeitgeber/in)? nein ja

Falls ja, von wem, ab wann und in welcher Höhe monatlich?

Name, Vorname, Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort Datum €

Wird sich Ihre Belastung in den nächsten 12 Monaten verringern oder erhöhen? nein ist nicht bekannt ja (ggf. Nachweise beifügen)

16	Vermögen
<p>Es besteht kein Wohngeldanspruch, soweit die Inanspruchnahme missbräuchlich wäre, dies ist insbesondere der Fall, wenn <u>erhebliches Vermögen</u> vorhanden ist. Erhebliches Vermögen ist vorhanden, wenn die Summe des <u>verwertbaren</u> Vermögens (z.B. Immobilien, Geldvermögen, Forderungen, sonstige Rechte, Wertgegenstände, bewegliche Sachen [z.B. Auto, Schmuck]) der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder folgende Beträge übersteigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> – 60.000 Euro für das erste zu berücksichtigende Haushaltsmitglied – 30.000 Euro für jedes weitere zu berücksichtigende Haushaltsmitglied 	
<p>Haben die zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder verwertbares Vermögen in entsprechender Höhe? <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja</p>	

17	Zahlung des Wohngeldes
<p>Die Überweisung des Wohngeldes ist nur möglich, wenn die Angaben zur Bankverbindung vollständig sind. Es ist auch möglich Wohngeld einem anderen Haushaltsmitglied zu überweisen. Deshalb bitte unbedingt vollständig ausfüllen!</p>	
<p>Das Wohngeld soll ausbezahlt werden an:</p> <p><input type="checkbox"/> Antragsteller/in <input type="checkbox"/> anderes Haushaltsmitglied</p>	
Bankverbindung	
Geldinstitut	BIC
IBAN	
Falls Kontoinhaber abweichend vom/von Antragsteller/in	
Name, Vorname (Kontoinhaber)	
Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort	

18	Weitere ergänzende Angaben
<p><input type="checkbox"/> nein</p> <p><input type="checkbox"/> ja, folgende ergänzende Angaben habe ich mitzuteilen:</p> <div style="border: 1px solid black; height: 300px; width: 100%; margin-top: 10px;"></div>	

19 Erklärung

Vollständige und richtige Angaben:

Ich versichere, dass alle Angaben, auch soweit sie in Anlagen zum Antrag zu machen sind, richtig und vollständig sind. Insbesondere bestätige ich, dass die unter der Nummer 2 aufgeführten Haushaltsmitglieder keine weiteren Einnahmen als die angegebenen haben, auch nicht aus gelegentlicher Nebentätigkeit. Mir ist bekannt, dass Wohngeld nur berechnet werden kann, wenn der Antrag vollständig und richtig ausgefüllt ist und die erforderlichen Nachweise vorgelegt werden, und dass eine Verweigerung von Angaben zu einer Versagung/Entziehung des Wohngeldes führen kann.

Änderung der Verhältnisse:

Mir ist bekannt, dass Änderungen in den Verhältnissen, die für die Leistung erheblich sind (z.B. Einkommenserhöhungen, Mietminderungen, Umzug - auch innerhalb eines Hauses -, Änderung der Zahl der Haushaltsmitglieder, Beantragung oder Bezug von Transferleistungen - siehe unter "Wichtige Hinweise" auf Seite 1), unverzüglich der Wohngeldbehörde mitgeteilt werden müssen.

Rückzahlung von Wohngeld, gesamtschuldnerische Haftung, Bußgeld, Strafanzeige:

Mir ist bekannt, dass auf Grund fehlender oder falscher Angaben zu viel gezahltes Wohngeld zurückbezahlt werden muss und neben dem Antragsteller alle volljährigen, bei der Wohngeldberechnung berücksichtigten Haushaltsmitglieder als Gesamtschuldner haften. Werden erforderliche Angaben oder Mitteilungspflichten vorsätzlich oder leichtfertig nicht oder falsch gemacht/erfüllt, ist außerdem die Verhängung eines Bußgeldes oder eine Anzeige bei der Staatsanwaltschaft möglich.

Datenerhebung und -verarbeitung:

Ich nehme zur Kenntnis, dass die zur Berechnung und Zahlung des Wohngeldes erforderlichen persönlichen Daten automatisiert verarbeitet werden. Rechtsgrundlage für die Datenerhebung sind § 67a Zehntes Buch Sozialgesetzbuch (SGB X) und die §§ 23 und 34 Wohngeldgesetz. Die Daten werden gemäß § 34 Wohngeldgesetz ohne Namen für Zwecke der Wohngeldstatistik verwendet.

Datenabgleich:

Weiterhin nehme ich zur Kenntnis, dass zur Vermeidung und Aufdeckung missbräuchlicher Inanspruchnahme von Wohngeld ein regelmäßiger Datenabgleich nach § 33 Wohngeldgesetz, auch in automatisierter Form, durchgeführt wird. Verdachtsfälle auf Betrug werden grundsätzlich bei der Staatsanwaltschaft angezeigt.

Ort, Datum	Unterschrift des Antragstellers / der Antragstellerin	bzw. Unterschrift der Bevollmächtigten / des Bevollmächtigten
------------	---	---

Dieser Abschnitt wird von der Wohngeldbehörde ausgefüllt!

	Die vorstehende Anlage wurde von mir persönlich auf der Wohngeldbehörde eingereicht. Die bei meiner Vorsprache von der Wohngeldbehörde gemachten Ergänzungen entsprechen meinen Angaben und sind vollständig und richtig.	
	Ergänzungen wurden vorgenommen unter der/den Nummer/n:	
Ort, Datum	Unterschrift des Antragstellers / der Antragstellerin	bzw. Unterschrift der Bevollmächtigten / des Bevollmächtigten

Dieser Abschnitt wird von dem Bürgermeisteramt ausgefüllt!

Bürgermeisteramt			Eingangsstempel des Bürgermeisteramts		
Telefon	Fax	E-Mail			
Sachbearbeiter/in					
Die Angaben (siehe Hinweis) stimmen mit den Daten im Melderegister <input type="checkbox"/> überein <input type="checkbox"/> nicht überein (siehe Bemerkungen).					
Bemerkungen					
Ort, Datum			Unterschrift		

20 Beigelegte Nachweise

Nachweise zu den Bruttogesamteinnahmen:

- Verdienstbescheinigungen - einschl. Nachweise über Ausbildungsverhältnisse/-vergütungen oder vergleichbar geeignete Nachweise
- aktuelle Rentenbescheide oder letzte Rentenänderungsmitteilungen
- Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung

Nachweise über den Bezug von:

- Arbeitslosengeld/Arbeitslosengeld II/Sozialgeld/Krankengeld/Krankengeld bei Erkrankung des Kindes nach dem Fünften Buch Sozialgesetzbuch (SGB V) - jeweils letzte Bescheide
- Übergangsgeld nach dem Sechsten Buch Sozialgesetzbuch (SGB VI) / Verletztengeld nach dem Siebten Buch Sozialgesetzbuch (SGB VII) – jeweils letzte Bescheide
- Unterhaltsleistungen mit Angaben über deren Art und Höhe, sowie über die begünstigten Personen oder Bescheid über die Gewährung von Unterhaltsvorschussleistungen
- Bei Bezug von Ehegattenunterhalt: Nachweis, dass der Versteuerung zugestimmt wurde (Anlage U zur Einkommensteuererklärung)
- Fördermittel aus Stipendien – jeweils letzte Bescheide
- Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG), Leistungen bei Teilnahme am Sonderprogramm Förderung der beruflichen Mobilität von ausbildungsinteressierten Jugendlichen und arbeitslosen jungen Fachkräften aus Europa (MobiPro), Leistungen nach Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) oder Leistungen der Berufsausbildungsbeihilfe nach dem Dritten Buch Sozialgesetzbuch (SGB III) - jeweils letzte Bescheide
- Ausbildungsgeld nach dem SGB III - jeweils letzte Bescheide
- Leistungen nach dem Unterhaltssicherungsgesetz (USG) - jeweils letzte Bescheide
- Unterhaltshilfe – jeweils letzte Bescheide
- Leistungen der Sozialhilfe/Kriegsopferfürsorge/Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung - jeweils letzte Bescheide
- Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe – jeweils letzte Bescheide
- Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz – jeweils letzte Bescheide

Nachweise bei Veranlagung zur Einkommensteuer, für erhöhte Werbungskosten und Kinderbetreuungskosten und bei Einkünften aus Vermietung und Verpachtung:

- Einkommensteuerbescheid – letzter Bescheid
- Vorauszahlungsbescheid
- Einkommensteuererklärung – letzte Erklärung
- Kinderbetreuungskosten – Vertrag, Rechnungen **und** Zahlungsnachweise

Sonstige Nachweise zur Einkommensermittlung über:

- eine Schwerbehinderung
- eine Schwerbehinderung mit Pflegebedürftigkeit im Sinne des § 14 Elftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB XI) – Soziale Pflegeversicherung
- die Eigenschaft als Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung oder ihnen Gleichgestellte im Sinne des Bundesentschädigungsgesetzes
- Kindergeld / Kinderzuschlag oder vergleichbare Leistungen – jeweils letzte Bescheide oder z.B. Kontoauszug
- die Erfüllung von gesetzlichen Unterhaltsverpflichtungen mit Angaben über Art und Höhe der Leistungen und der empfangsberechtigten Person
- Notarielle Unterhaltsvereinbarungen, Unterhaltstitel, Unterhaltsbescheid
- Beitragszahlung zu einer privaten / freiwilligen Krankenversicherung (einschließlich Vertrag)
- Beitragszahlung zu einer privaten Lebensversicherung für Personen, die nicht gesetzlich rentenversichert sind (einschließlich Vertrag)
- Einnahmen aus ehrenamtlicher/n Tätigkeit/en

Nachweise der Belastung:

- Formblatt "Fremdmittelbescheinigung" oder vergleichbare Nachweise
- Nachweis über die Höhe der Grundsteuer und der Verwaltungskosten an Dritte
- Bescheinigung über laufende Aufwendungen
- Nachweis über Erträge aus der Überlassung von Räumen und Flächen an Andere

Nachweise zum Objekt:

- Wohnflächenberechnung
- Eigentumsnachweis (z.B. Kaufvertrag, Grundbuchauszug, Grundsteuerbescheid)

Weitere Nachweise:

- Nachweise der gerichtlichen Anordnung einer Betreuung
- Nachweis der vertraglichen Bevollmächtigung
- Nachweise über den Betreuungsumfang bei Betreuung von eigenen Kindern, wenn diese auch vom getrennt lebenden Ehegatten betreut werden
- Nachweis über die Verpflichtungserklärung und Leistungen einer nach § 68 Aufenthaltsgesetz (AufenthG) verpflichteten Person